

Teil die von dem betrachteten Bereich finanzierten Aufwendungen zur Instandhaltung »gesellschaftlicher Einrichtungen und Anlagen« wieder hinzufügen. Da die Dienstleistungskäufe bei Wirtschaftsbereichen außerhalb der »materiellen Produktion« bei der Berechnung der einzelnen Nettoprodukte nicht abgesetzt werden, enthält die Summe der Nettoprodukte noch den Erlös dieser Bereiche aus dem Absatz von Dienstleistungen an Bereiche der »materiellen Produktion«. Umgekehrt ist das gesamte Nettoprodukt um den von »produktiven« Bereichen finanzierten Aufwand für die Instandhaltung von Anlagen und Einrichtungen der Bereiche außerhalb der »materiellen Produktion« gekürzt. Das gesamte Nettoprodukt umfaßt deshalb näherungsweise auch die von den Bereichen außerhalb der »materiellen Produktion« erbrachten Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen, allerdings nur, soweit diese Beiträge auf Leistungen für »produktive« Bereiche zurückgehen. Der Unterschied gegenüber dem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen ist desto größer, je höher der Anteil der vom jeweiligen Bereich für private und/oder öffentliche Haushalte erbrachten Leistungen ist. Zum überwiegenden Teil bzw. völlig dürften im gesamten Nettoprodukt die Beiträge der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung und der Wohnungsnutzung fehlen; sehr viel geringer wird der Unterschied z. B. beim Verkehr sowie bei den Banken und Versicherungen anzusetzen sein.

Akkumulation: Dieser Begriff dürfte in den Bereichen der »materiellen Produktion« etwa der Nettoinvestition (= Bruttoanlageinvestition ./. Abschreibungen + Lagerbestandsveränderungen) entsprechen. Er umfaßt aber nicht nur die Anlageinvestitionen, sondern auch die (Brutto-) Anlageinvestitionen in »gesellschaftlichen Anlagen und Einrichtungen«.

Individuelle Konsumtion: Käufe der privaten Haushalte bei den Bereichen der »materiellen Produktion« (außer beim Bereich »Verkehr, Post- und Fernmeldewesen«), hinzu tritt der Wert des Eigenverbrauchs der Landwirtschaft, der Gemeinschaftsverpflegung und der Sachleistungen der Sozialversicherung. Dieser Posten unterscheidet sich wesentlich vom privaten Verbrauch in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik. In der »individuellen Konsumtion« fehlen alle Käufe der privaten Haushalte bei Bereichen außerhalb der »materiellen Produktion«, d. h. die Ausgaben für Wohnungsnutzung, für Bildung und Unterhaltung, für Verkehr und Nachrichtenübermittlung und für alle sonstigen Dienstleistungen. Umgekehrt sind die Sachleistungen der Sozialversicherung enthalten, die in der Bundesrepublik nicht zum privaten Verbrauch rechnen.

Gesellschaftliche Konsumtion: Laufender Aufwand der Bereiche außerhalb der »materiellen Produktion« und der privaten Haushalte, also des Staates, der Banken und Versicherungen usw., für Käufe bei den »produktiven« Bereichen (außer beim Bereich »Verkehr, Post- und Fernmeldewesen«), soweit die letzteren diesen Aufwand nicht finanzieren. Zur Summe dieser Käufe tritt noch der Wert der Exporte, vermindert um den Wert der Importe. — In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland gibt es keinen Posten, der mit der »Gesellschaftlichen Konsumtion« vergleichbar wäre.

### 1. Entstehung des gesellschaftlichen Gesamtproduktes 1955 nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1950

Wirtschaftsbereich	Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt)	Verbrauch an Produktionsmitteln	Nettoprodukt	Nettoprodukt in vH des gesellschaftlichen Gesamtproduktes (Bruttoproduktes) des jeweiligen Wirtschaftsbereiches
				vH aller Wirtschaftsbereiche
Land-, Forst- und Wasserwirtschaft.....	13,0	14,1	12,2	52,3
Industrie ohne Bau .....	58,1	69,1	49,5	47,6
Produzierendes Handwerk und Kleinindustrie (ohne Bauhandwerk) .....	6,6	6,0	7,2	60,3
Bau (Industrie und Handwerk).....	5,2	4,3	5,9	63,1
Handel.....	13,5	3,2	2,9	89,5
Verkehr .....	3,5	3,3	3,7	58,6
<b>Insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>55,9</b>

### 2. Nettoprodukt 1955 nach Wirtschaftsbereichen und Eigentumsformen in Preisen von 1950

Wirtschaftsbereich	Verhältniszahlen			
	alle Eigentumsformen	Nettoprodukt		
		volkseigen	genossenschaftlich	privat
Land-, Forst- und Wasserwirtschaft.....	100	11,2	12,9	75,9
Industrie ohne Bau .....	100	82,4	2,0	15,5
Produzierendes Handwerk und Kleinindustrie (ohne Bauhandwerk) .....	100	—	—	100
Bau (Industrie und Handwerk).....	100	49,5	—	50,5
Handel.....	100	50,2	18,0	31,8
Verkehr .....	100	87,9	—	12,1
<b>Insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>59,2</b>	<b>6,4</b>	<b>34,4</b>

### 3. Verwendung des gesellschaftlichen Gesamtproduktes 1955 in jeweiligen Preisen

Verwendungsart	Verwendung des gesellschaftlichen Gesamtproduktes		
	Mrd. DM <sup>1)</sup>	vH	
		des gesellschaftlichen Gesamtproduktes	des Nettoproduktes
Akkumulation .....	7,3	8,1	14,8
Erweiterung der Produktion .....	4,1	4,5	8,2
Erweiterung der Anlagen und Einrichtungen der gesellschaftlichen Konsumtion und Bildung von gesellschaftlichen Reserven ...	3,2	3,6	6,6
Konsumtion .....	42,2	46,6	85,2
Gesellschaftliche Konsumtion .....	6,7	7,4	13,5
Individuelle Konsumtion .....	35,5	39,2	71,7
<b>Nettoprodukt ...</b>	<b>49,5</b>	<b>54,7</b>	<b>100</b>
Ersatz für Produktionsmittel .....	41,0	45,3	—
<b>Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt) ...</b>	<b>90,5</b>	<b>100</b>	<b>—</b>

<sup>1)</sup> Werte aus Relativzahlen der Originalveröffentlichung errechnet.